

Fremdsprachen in der Grundschule

Sehr geehrte Eltern,

Kinder benötigen vielfältige Zugänge und Gelegenheiten zum Erlernen einer Fremdsprache. Mit unserem Fremdsprachenkonzept für die Grundschule bieten wir Ihrem Kind ab Klassestufe 1 umfassende strukturierte Lernangebote im Unterricht und teilweise bewusst ungesteuerte Hör- und Sprechanlässe im Ganzttag und als „Sprachbad“ in Spielphasen an.

Fremdsprachen lernt man nicht nur in der Schule, sondern gerade auch durch die Anwendung im Alltag und damit im „richtigen“ Leben.

Der regelmäßige und für unsere Kinder oftmals selbstverständliche Kontakt zu französisch- oder englischsprachigen Kindern und muttersprachlichen Erwachsenen ist ein wesentlicher Faktor für den Lernerfolg.

Als Eltern können Sie die Anknüpfung Ihres Kindes ins Gastland und den Kontakt zu fremdsprachigen Angeboten über das Freizeitangebot Ihres Kindes gezielt steuern.

Mit diesem Dokument möchten wir Sie über die an der iDSB seit vielen Jahren umgesetzten und immer wieder optimierten Standards informieren. Zusätzliche Informationen und Tipps für den Lebensalltag Ihres Kindes sind ebenso zusammengestellt.

Gleichzeitig möchten wir Eltern dafür sensibilisieren, dass Lernangebote für Kinder im Grundschulalter, besonders in den jeweils sehr individuell auf das Gastland abgestimmten Auslandsschulen, mit Bedacht strukturiert sind.

Als Schule versuchen wir ständig den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Schüler*innen gerecht zu werden. Die bunte Mischung vom Muttersprachler Englisch oder Französisch bis zum absoluten „Fremdsprachen-Beginner“ ist es, die wir in allen Klassenstufen als Bereicherung ansehen. Immer wieder kommen neue Kinder dazu, die erst herangeführt und für das Fremdsprachenlernen begeistert werden müssen. Unsere Lernangebote sind dabei für verschiedene Bedarfe und Zielgruppen konzipiert:

1. Wir bieten allen Kindern Voraussetzungen für einen gelingenden Übergang in Englisch oder Französisch für die Schulen in den deutschen Bundesländern.

2. Wir bieten unseren in Belgien heimischen Kindern bis Klassenstufe 4 einen guten Übergang zum strukturierten Fremdsprachenlernen im Unterricht der Oberschule.

Wie viele Deutschen Auslandsschulen orientieren wir uns an den Fremdsprachencurricula des Landes Thüringen. Zusätzlich stärken wir die Fremdsprachenkompetenzen unserer Schüler*innen innerhalb unserer Schulcurricula und über die erweiterte Stundentafel mit vier Stunden Unterricht in Englisch oder Französisch. Die Wahl der Fremdsprache ist Entscheidung der Erziehungsberechtigten; ein Wechsel ist nur zum Halbjahr in Klassenstufe 1 aufgrund eines besonders begründeten Antrags, gerichtet an die Schulleitung, möglich.

Im Folgenden informieren wir Sie über wesentliche Grundsätze in der Sprachenvermittlung und die Inhalte des Fremdsprachenlernens im Grundschulalter.

Grundprinzipien des Fremdsprachenlernens

„Eine Bezugsperson, eine Sprache“

Gerade in Elternhäusern mit mehreren Sprachen ist es wichtig, dass sich die Eltern auf jeweils eindeutig zuweisbare Sprachen verständigen. Als Beispiel: Mit dem Kind spricht Mama in ihrer Muttersprache, Papa in seiner Muttersprache; als Familiensprache kann dabei sogar noch eine weitere Sprache hinzukommen.

„Der vollständige Erwerb der Muttersprache ist die Basis für den Erwerb der Fremdsprachen“

Mehrere Sprachen in Wort und Schrift zu erlernen, erfordert klare didaktische Konzepte und nicht alles kann gleichzeitig erfolgen. Als Deutsche Auslandsschule sind wir in erster Linie der konsequenten Vermittlung der deutschen Sprache in Wort und Schrift verpflichtet. Während der Erwerbsphase der deutschen Schriftsprache im Anfangsunterricht der Klassenstufen 1 und 2 sollte entsprechend nicht gleichzeitig eine Laut-Buchstaben-Zuordnung auf Französisch oder Englisch gelernt werden. Das Schreiben französischer oder englischer Wörter beginnen wir erst nach dem gefestigten Erwerb der deutschen Laut-Buchstaben-Zuordnung.

„Fremdsprachen lernt man nicht allein in der Schule“

Kinder benötigen vielfältige Zugänge und Gelegenheiten zum „Sprachbaden“ auf Englisch oder Französisch. Ein rein deutschsprachiges Umfeld von Elternhaus und Freizeit blockiert den Spracherwerb Ihres Kindes und verwehrt dem Kind dabei auch die Sinnhaftigkeit und den Nutzen zum Sprachenlernen.

„Kinder haben unterschiedliche Sprachbegabungen“

Jeder Mensch entwickelt unterschiedliche Talente und Begabungen. Die Gründe, warum ein Kind gegenüber dem Fremdsprachenlernen eventuell nicht so aufgeschlossen wirkt, können vielfältig sein. Je mehr „wohlwollender Druck“ dabei von Schul- oder Elternseite auf das Kind ausgeübt wird, desto eher blockiert das Kind. Manches Kind braucht ein wenig mehr Zeit, ein anderes ist wiederum an anderen Themen interessiert. Als Eltern fällt es uns Erwachsenen manchmal schwer, wenn das eigene Kind andere Stärken und Facetten entwickelt als „geplant“.

Fremdsprachenunterricht an der Grundschule der iDSB

An der Grundschule der iDSB bieten wir Ihrem Kind einen zweistündigen, differenzierten und kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht (Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben) an. Die Inhalte orientieren sich dabei an den Curricula des Bundeslandes Thüringen.

Um intensive Förderung und Forderung zu gewährleisten, werden die heterogenen Lerngruppen in Englisch und Französisch auf maximal zzt. 16 Schüler begrenzt und binnendifferenziert unterrichtet.

Weiterhin werden die curricularen Inhalte ab Klassenstufe 3 benotet.

Zusätzlich bieten wir nach Abschluss einer Pilotphase seit 2021 zwei weitere Wochenstunden in Sprachenateliers an.

Elerntes aus dem klassischen Sprachunterricht findet verstärkte praktische Anwendung im Sprachenatelier.

Der Regelunterricht der weiteren Haupt- und Nebenfächer wird in deutscher Sprache vermittelt.

Darüber hinaus können einige Arbeitsgemeinschaften in der Fremdsprache angeboten. Der Unterricht wird dabei weitgehend einsprachig, also in der Zielsprache Englisch oder Französisch durchgeführt.

Wir legen Wert auf ausgebildete Sprachenlehrer*innen. An der iDSB unterrichten wir nach den im deutschen Bildungssystem gängigen pädagogisch-didaktischen Grundsätzen und mit dem Ziel, jedes Kind rasch für das Fremdsprachenlernen zu begeistern und an das Verstehen und eigenständige Nutzen der Zielsprache heranzuführen.

Fremdsprachlernen ab Klassenstufe 1

Im ersten Schuljahr richtet sich der Fremdsprachenunterricht nach den Schulanfänger*innen, die noch nicht lesen und schreiben können. Der Unterricht ist deshalb handlungs- und erlebnisorientiert aufgebaut. In lebensnahen und kindgerechten Situationen, die zu Sprechanschlüssen führen, werden die Kinder an die Fremdsprache herangeführt. Dabei sollen alle Lernkanäle aktiviert werden. Lieder, Gedichte, Reime und Spiele (z.B. Finger-, Kreis-, Würfel-, Rollenspiele u.a.) unterstützen den Erwerb sprachlicher Strukturen im Fremdsprachenunterricht und entsprechen dem kindlichen Verlangen nach Bewegung, Rhythmik und Musik.

Im Vordergrund steht die kommunikative Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache. Im Anfangsunterricht stehen intensives Hören, Hörverstehen und Sprechen im Vordergrund. Die Kinder werden für die Zielsprache sensibilisiert und lernen erste kulturelle Eigenheiten des Landes kennen.

Mit Hilfe des „Storytellings“, dem Vorlesen von Geschichten und Büchern, die von der Lehrkraft durch Mimik, Gestik und Bilder unterstützt werden, sowie durch Hörgeschichten und Filme, die in den Unterricht eingebaut werden, erhalten die Kinder viel Sprachinput. Der Wortschatz und wesentliche Redewendungen in den Geschichten werden dabei durch die Lehrkraft „vorentlastet“ und immer wieder wiederholt.

Fremdsprachlernen ab Klassenstufe 3

Während in den ersten beiden Jahrgangsstufen die Reproduktion und Imitation vorgegebener Satzmuster im Vordergrund stehen, werden den Schülern ab Klasse 3 häufige Anlässe zur selbstständigen Sprachproduktion gegeben.

Im dritten und vierten Schuljahr (und damit nach dem Schriftspracherwerb im Deutschen) wird der Fokus verstärkt auf die Lesefähigkeit und die Entwicklung der Schreibkompetenz in der Fremdsprache gelegt.

Themen/ Inhalte im Fremdsprachenunterricht

Die in den Curricula der Bundesländer festgelegten Themen (Ich, Familie, Tiere, Farben, Zahlen, Schulsachen, Jahreszeiten, Kleidung, Feste, Nahrungsmittel, Einkaufen, Fahrzeuge, Hobbies, Sport, Haus, Räume, Möbel, etc.) werden bereits in unserer KiBi und bis zur 4. Klassenstufe spiralförmig (Spiralcurricula) erarbeitet. Die Sprachkompetenzen unserer Schüler*innen werden dabei in Wortschatz, Satzmuster, Redewendungen und grammatischen Strukturen vertieft und erweitert.

Bewertung

Im Fremdsprachenunterricht der Grundschule liegt der Schwerpunkt der Leistungsfeststellung und -bewertung im mündlichen Bereich. Dies entspricht dem in den verbindlichen Curricula ausgewiesenen Vorrang des mündlichen Sprachhandelns im Fremdsprachenunterricht der Grundschule.

Ab Klassenstufe 3 werden die Kinder mehr und mehr an die Verschriftlichung herangeführt. Erste Arbeitstechniken zum strukturierten Fremdsprachenlernen, wie das Arbeiten mit einem Vokabelheft, wird dabei eingeführt.

Im Vordergrund stehen jedoch die Anerkennung der individuellen Lernfortschritte und die Arbeitshaltung, da die Kinder mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen an die Schule kommen.

An der iDSB sind die Fachschaften der KiBi, der Grundschule und der Oberschule zudem im Austausch, um allen Kindern gelingende Übergänge zu ermöglichen.

Niveaugruppen oder heterogene Lerngruppen

An der iDSB nehmen wir in jedem Jahrgang immer wieder Schüler*innen aus anderen Ländern und ohne fremdsprachige Vorbildung auf. Im Fremdsprachenunterricht differenzieren wir entsprechend und lassen unseren neuen Schüler*innen Zeit, sich auf die neue Sprache einzulassen. Unsere Fremdsprachenlehrer*innen stimmen die Organisationsformen dabei auf die jeweiligen Bedürfnisse der Lerngruppe eines Jahrgangs ab.

Stärkung des Fremdsprachenlernens an der iDSB und thematische Anbindung der iDSB an Brüssel und Belgien

Ziel aller schulischen Angebote ist es, die Fremdsprachen in sinnvollen Kontexten situationspezifisch in den Unterrichts- und Schulalltag einfließen zu lassen. Je selbstverständlicher die Fremdsprachen immer wieder in den Schulalltag mit eingebaut werden, desto leichter ist der Einstieg in das Sprachenlernen für die Kinder.

Im Schulalltag und im Fachunterricht werden Rituale wie morgendliche Begrüßungen teilweise auf Französisch oder Englisch durchgeführt. Im Fachunterricht Englisch und Französisch wird darauf verstärkt Wert gelegt; Satzmuster, wichtige Redewendungen und Floskeln für den Alltagsgebrauch werden intensiv aufgebaut.

Fächerübergreifend verknüpfen wir in der Grundschule die iDSB-Angebote mit den Themen „Brüssel“ und „Belgien“. Belgische Institutionen, Experten, landeskundliche Themen, Traditionen, Feiertage, Bräuche etc. können dabei situativ in den Unterricht eingebunden werden.

Auch im Lernatelier „Wir in Belgien“ wollen wir die Fremdsprachen mit der Stadt- und Landeskunde Brüssels und Belgiens verknüpfen.

Auf Englisch und Französisch gesungene Lieder, Gedichte, das Kochen und Backen von landestypischen Gerichten, Bastelarbeiten, der traditionelle Interscholen-Crosslauf mit den benachbarten Wezembeeker Grundschulen, der Kooperation mit dem Lycée Français und verschiedene Sozialprojekte bieten den Kindern ausreichende und abwechslungsreiche Möglichkeiten zum Spracherwerb, zur Kontaktaufnahme und auch, um mit der belgischen Lebensumwelt vertraut zu werden. Themen und Inhalte können hierbei von Jahr zu Jahr variieren.

Lebensumwelt der Kinder und Nutzung der vielfältigen Angebote rund um Brüssel

In verschiedenen Fachbereichen finden themengebundene Lerngänge und Exkursionen statt, während denen die Schüler*innen die Fremdsprache hören und das bereits gelernte Sprachwissen aktiv anwenden können. Auch das Interesse am kulturell vielfältigen Gastland Belgien versuchen wir dadurch bei den Kindern zu wecken.

Als Beispiele nennen wir an dieser Stelle eine Themenauswahl aus unseren Curricula von Klassenstufen 1 bis 4:

Sachkunde: Stadtrundgang in Brüssel, Besuch des Europäischen Parlaments, Bauernhof, Polizei etc.

Ein Highlight für jedes Kind ist die viertägige Klassenfahrt auf den französischsprachigen Bauernhof nach Juseret in Klassenstufe 4. Die Kinder werden dabei von den Erlebnispädagog*innen der Ferme angeleitet und von unseren Lehrkräften sprachlich unterstützt.

Kunst: Die Exkursionen zu den kulturellen Einrichtungen, wie z.B. der Fondation Folon sind in den Jahrgängen 2 bis 4 verankert und werden im Fachunterricht vorbereitet.

Fremdsprachenangebote im Ganztage

Arbeitsgemeinschaften in den Fremdsprachen Englisch und Französisch werden an der iDSB von Jahr zu Jahr nach Möglichkeiten und Fähigkeiten des Personals angeboten.

Auch das informelle „Sprachbaden“ auf dem Pausenhof und im Ganztage ist inzwischen zu einem echten Fremdsprachenangebot für Kinder angewachsen. Rund jedes zweite Kind wächst

an der iDSB mit mindestens zwei Fremdsprachen im Elternhaus auf. Wir sind längst eine internationale Schule und freuen uns über diese sprachliche wie kulturelle Offenheit und Bereicherung!

Unterstützung des Fremdsprachenlernens außerhalb der schulischen Angebote

Rund um Brüssel kann bereits der Wohnort eine erste Entscheidung für den Schwerpunkt der Fremdsprachen Ihres Kindes sein. Welche Sprache wird in den Läden der Gemeinde gesprochen? Wie „international“ ist die Nachbarschaft?

Unterstützen Sie Freundschaften mit französisch- oder englischsprachigen Kindern – innerhalb oder außerhalb der iDSB.

Nutzen Sie die zahlreichen Freizeit- und Kulturangebote, die jede belgische Gemeinde anbietet (Kunst- und Musikschule, Sportvereine, Scouts, ...). In Brüssel bietet das Kulturprogramm mit kindgerechten Theaterstücken, Zirkus, Festen und Feiern zahlreiche Möglichkeiten.

Die iDSB ist ein von Eltern getragener Schulverein. Auf der iDSB-Homepage sind umfangreiche Reader zum Download eingestellt, die von der Elternschaft immer wieder ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht werden.

Informieren Sie sich über hausinterne Angebote an der iDSB (Aushänge an Pinnwänden), wie z.B. private Musikstunden-von externen Anbietern durchgeführt werden.

Nutzen Sie klassische und auch digitale Medien zum Sprachenlernen!

Nutzen Sie im Familienalltag französische/englische Medien (Bücher, DVD, CD, TV z.B. *Peppa Pig* auf Englisch oder Französisch, *Caillou*, *Franklin* etc.)

Auch Kinobesuche motivieren Kinder beim Sprachenlernen hervorragend. Gleich mehrere Untertitel-Varianten werden in Stokkel, Leuven und Brüssel angeboten.

Sprachen-Lernsoftwares wie *RAZ-Kids*, *Duolingo* und andere können für Kinder sehr gut motivierende Zugänge zur Fremdsprache bieten.

Bücher auf Englisch oder Französisch gibt es in unseren Büchereien in der Grund- und Oberschule der iDSB.

Als Beispiele für Buchhandlungen mit fremdsprachigen Kinderbüchern:

Le rat conteur, Rue Saint Lambert 116, 1200 Woluwé Saint-Lambert

Treasure Trove, Hoornzeelstraat 35, 3080 Tervuren

Mit diesen erweiterten Maßnahmen stärken wir das Fremdsprachenprofil unserer Schule und sehen sie gut aufgestellt, um Ihren Kindern gute Grundlagen in der gewählten Fremdsprache zu bieten.

Dominik Haba

Leiter der Grundschule

Rob Varty

Fachleitung Englisch

Christine Seha

Fachleitung Französisch